



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete, Postfach, 3001 Bern

Bundesamt für Umwelt BAFU

3003 Bern

SekretariatBodenundBiotechnologie@bafu.admin.ch

Bern, 11. Dezember 2020
TE / Y2

(avec un résumé en français à la fin du document)

Stellungnahme der SAB zur Änderung des Gentechnikgesetzes (Verlängerung GVO-Moratorium)

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB bedankt sich für die Gelegenheit zur Stellungnahme zu randvermerktem Geschäft. Die SAB vertritt die Interessen der Berggebiete und ländlichen Räume in den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Belangen. Mitglieder der SAB sind 22 Kantone, rund 600 Gemeinden sowie zahlreiche Organisationen und Einzelmitglieder.

Mit der Vernehmlassung zur Änderung des Gentechnikgesetzes will der Bundesrat das bestehende Moratorium für gentechnisch veränderte Organismen GVO in der Land- und Waldwirtschaft sowie im Gartenbau um weitere vier Jahre verlängern. Das wäre somit die vierte Verlängerung seit dem Jahr 2005. Die SAB hat sich jeweils für eine Verlängerung des Moratoriums ausgesprochen. Die Gründe sind auch heute noch unverändert. GVO-Produkte werden insbesondere von den Konsumentinnen und Konsumenten abgelehnt. Die Schweiz kann sich dank GVO-freier Produktion klar von anderen Staaten abheben. Dies trifft in besonderem Ausmass auf die Berg- und Alpwirtschaft zu. Berg- und Alpprodukte geniessen bei der Bevölkerung einen sehr hohen Stellenwert. Die Corona-Krise hat dies nochmals deutlich unterstrichen und den Trend zu mehr regionalen und lokalen Produkten weiter beschleunigt. Für die SAB ist deshalb klar, dass sie das Inverkehrbringen von GVO-Produkten aus schweizerischem Anbau nicht unterstützt. **Die SAB unterstützt in diesem Sinne die weitere Verlängerung des Moratoriums. Die SAB regt zudem an, das Moratorium nicht nur für weitere vier Jahre sondern unbefristet zu verlängern.** Sobald

der Handlungsbedarf, eine entsprechende Nachfrage und der nötige politische Konsens gegeben sind, kann das unbefristete Moratorium aufgehoben werden.

Mit freundlichen Grüßen

**SCHWEIZERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR DIE BERGGEBIETE (SAB)**

Die Präsidentin:

Der Direktor:

Christine Bulliard-Marbach
Nationalrätin

Thomas Egger

Résumé

Le SAB soutient l'idée visant à prolonger de quatre ans le moratoire sur les cultures d'organismes génétiquement modifiés (OGM) à des fins agricoles. Actuellement, les consommatrices et les consommateurs ne sont pas favorables aux OGM. D'autre part, en poursuivant cette stratégie, la Suisse parvient à se démarquer par rapport aux autres Etats. Cette position est aussi cohérente par rapport à la volonté de promouvoir les produits de montagne et d'alpage. En définitive, le SAB suggère de prolonger ce moratoire pour une durée indéterminée.